

## ? Privatrechnung Ausfallhonorar

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Oktober 2023 21:28**

### Zitat von Aviator

Ich hatte mit der Praxis schonmal Schwierigkeiten. Dabei ging es um überhöhte Abrechnungsfaktoren (2,86 statt 2,3), deren Begründung von der Beihilfe nicht geschluckt wurde und für die auch der Beihilfeergänzungstarif nicht eintrat. Macht auch pro Behandlung knapp 20 Euro aus eigener Tasche.

und trotzdem hast du dich entschieden, bei der Praxis zu bleiben.

### Zitat von Aviator

Man trägt irgendwie immer das volle Risiko als Privatpatient und die Ärzte/Kliniken drehen sich fein raus, indem sie Behandlungsverträge unterschreiben lassen, man aber als Patient erst nach erbrachter Leistung erkennen kann, ob man auch voll entschädigt wird durch die Krankenkasse.

Armer armer kleiner Privatversicherter...

Von den 180 Euro musst du also 20 Euro bezahlen (freiwillig, da du nicht weggehst bzw. für dich den Kompromiss schließt, dass er dir das wert ist).

Der Kassenpatient müsste nicht nur auch die 150 Euro Ausfallgebühr bezahlen, sondern bei jedem Termin 180 volle Euro.

Aber ja, armer armer Privatpatient.